

KOMPAKT

Handel mit Deutschland kommt wieder in Schwung

ZÜRICH – Der Handel zwischen der Schweiz und Deutschland ist im vergangenen Jahr wieder in Schwung gekommen. Die Schweizer Exporteure büsstens allerdings Marktanteile in Deutschland ein, wie die deutsche Handelskammer am Mittwoch mitteilte. Deutsche Touristen werden der Schweiz untreu. Deutschland sei 2003 der mit Abstand wichtigste Absatz- und Beschaffungsmarkt der Schweiz geblieben, sagte der Direktor der Handelskammer Deutschland-Schweiz, Martin Theurer, an der Jahresmedienkonferenz in Zürich. In der ersten Jahreshälfte habe der Handel zwar noch unter der schleppenden Konjunktur gelitten, später sei der Rückgang aber mehr als wettgemacht worden. Unter dem Strich stiegen die Einfuhren der Schweiz aus Deutschland um 3,6 Prozent auf 41.220 Milliarden Franken. Genau ein Drittel aller Wareneinkäufe der Schweiz stammte damit aus Deutschland. Im Gegenzug exportierte die Schweiz Waren im Wert von 27.709 Milliarden Franken, was einen Anstieg von 2,3 Prozent bedeutete und einem Anteil von 21,2 Prozent an allen Schweizer Exporten entspricht. Trotz dieser Ausweitung ging der Marktanteil der Schweizer Exporteure in Deutschland laut Theurer aber von 3,7 auf 3,6 Prozent zurück, da die deutschen Gesamtexporte stärker stiegen als der Schweizer Anteil. Wie schon im Vorjahr musste die Schweizer Maschinenindustrie Federn lassen, während die Pharma- und Chemieindustrie zulegen konnte.

Das traditionelle Schweizer Handelsbilanzdefizit stieg erneut an und erreichte mit 13,5 Milliarden Franken den höchsten Wert seit 1989. Auch das Leistungsbilanzdefizit der Schweiz legte trotz positiver Dienstleistungsbilanz zum fünften Mal in Folge zu und kletterte mit 7,1 Milliarden Euro auf den höchsten Wert seit 1990. Zu Ungunsten der Schweiz verschoben sich auch die Gewichte im Tourismus: Der Saldo blieb zwar positiv, die Ausgaben der deutschen Besucher in der Schweiz schrumpften aber erneut um sechs Prozent auf 2,577 Milliarden Euro. Die erwartete Wende durch die Abschwächung des Frankens zum Euro sei nicht eingetroffen, sagte Theurer. Auf der anderen Seite gaben Schweizer Touristen von allen Nationalitäten am meisten Geld in Deutschland aus. Die Ausgaben stiegen um 2,7 Prozent auf 2,302 Milliarden Euro. Im laufenden Jahr erwartet die deutsche Handelskammer eine weitere Belebung des Aussenhandels. In den ersten beiden Monaten 2004 stiegen die Exporte der Schweiz nach Deutschland zwar um 1,5 Prozent, blieben damit aber klar unter dem Gesamtwachstum. Trotz negativer Gesamtimporte stiegen die Schweizer Einfuhren aus Deutschland um 1,4 Prozent.

Die Kapitalflucht aus Deutschland hält an. Geld wird dabei vielfach in die Schweiz transferiert. Allein im Jahr 2003 haben deutsche Zollbeamte an der deutsch-schweizerischen Grenze Schwarzgeld im Wert von 2 Mrd. Euro aufgespürt. Die Kapitalflucht finde vor dem Hintergrund der verhältnismässig hohen Steuerbelastung von Erwerbstätigen und Erben in Deutschland statt, sagte Jörg Clauss von der Handelskammer Deutschland-Schweiz an der Jahresmedienkonferenz. Obwohl das Schwarzgeld, das vom Zoll entdeckt wurde, nur ein Teil des tatsächlich ausgelagerten Geldes darstellt, werde der Betrag doch auch überschätzt, sagte Handelskammer-Direktor Martin Theurer. Die Zahl der Superreichen in Deutschland sei gering. Die Anfang Jahr in Kraft getretene Steueramnestie sei dabei ein Tropfen auf den heissen Stein, sagte Clauss. Der zahlenmässige Erfolg dieses Gesetzes zur Förderung der Steuerehrlichkeit lasse auf sich warten. Die deutsche Steuersituation verleite umgekehrt Schweizer Rentner dazu, nach Deutschland zu ziehen. Im Gegensatz zur höheren Einkommenssteuer von Erwerbstätigen in Deutschland, liegt die Besteuerung von AHV-Bezüglern und Pensionskassenbeiträgern im nördlichen Nachbarland niedriger als in der Schweiz. (sda)

Anstieg auf 2,4 Prozent

695 Personen in Liechtenstein derzeit arbeitslos

VADUZ – Zusätzliche 18 arbeitslose Personen gegenüber dem Vormonat lassen die Arbeitslosenquote im März auf 2,4 Prozent (695 Personen) ansteigen.

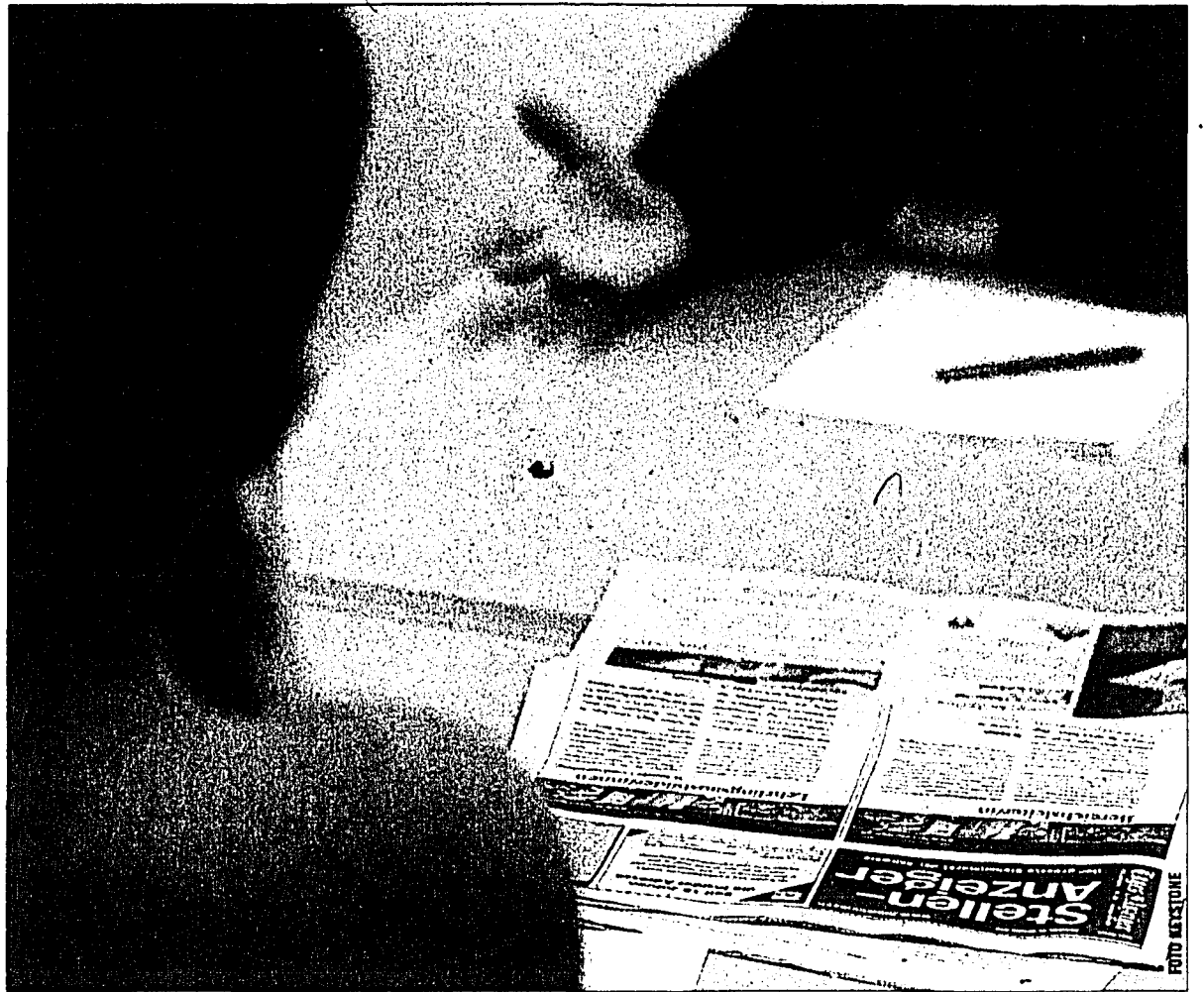
Die 126 Neuzugänge und 108 Abgänge zeigen aber weiterhin eine beachtliche Dynamik am Arbeitsmarkt. Im März konnten erfreulicherweise fünf Praxisjob-Stellen von jugendlichen Stellensuchenden besetzt werden.

Im Berichtsmontat konnten 75 arbeitslose Personen eine neue Arbeitsstelle antreten. Weitere 33 Abmeldungen wurden infolge Auslandsaufenthalt, Ausbildung, längerer Krankheit, Verzicht, Pensionierung, wegen sog. Aussteuerung und auch Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit verzeichnet.

Sechs Personen waren von der Aussteuerung betroffen. Somit stehen 126 Neuzugängen bei den arbeitslosen Personen insgesamt 108 Abgänge entgegen.

März-Statistik der Jahre 2002 und 2003

Der Vergleich mit den beiden Vorjahren zeigt, dass bei den Arbeitslosenzahlen eine Zunahme um 185 Personen gegenüber März 2003 (510) zu verzeichnen ist und gegenüber März 2002 sogar ein Anstieg um 335 Personen (360) er-



In Liechtenstein liegt die Arbeitslosenquote neu bei 2,4 Prozent, was einen Anstieg von 18 Personen bedeutet.

folgte. Bei den ALV-Anspruchsberechtigten ist eine Steigerung um

133 Personen gegenüber März 2003 (431) bzw. um 268 Personen gegenüber März 2002 (296) zu verzeichnen.

Offene Dauer- und Temporärstellen, Praktikumsstellen

Von Arbeitgebern sind 33 offene Stellen per Ende März 2004 gemeldet, gegenüber 29 per Ende Februar 2003. Bei den Dauerstellen wurden 18 neue Stellen gemeldet, davon konnten 16 Dauerstellen im Berichtsmontat besetzt werden.

Die Stellenmeldungen erfolgen auf freiwilliger Basis. Im Temporärbereich sind insgesamt drei offene Stellen gemeldet. Zur Zeit sind 6 Berufspraktikumsstellen und 2 Pra-

xisjob-Stellen offen. Dabei handelt es sich um Stellen, welche speziell jugendlichen Stellensuchenden unter 25 Jahren angeboten werden können.

Für Arbeitgeber, die offene Stellen zu besetzen haben, gilt folgende Kontaktstelle beim Amt für Volkswirtschaft: Ansprechpartner für Arbeitgeber ist Beat Schurte, erreichbar unter Telefon 236 69 42 oder per E-Mail an stellenmeldung@avw.llv.li.

Ziel des Amtes für Volkswirtschaft ist es, über eine möglichst hohe Anzahl offener Stellen informiert zu sein um den Arbeitgebern und Arbeitnehmern den besten Service zu bieten. (pafl)

ANZEIGE

Gesetz vom 3. Mai 1996 über Investmentunternehmen (IUG)

Mitteilung an die Anleger des Seri-Value Far East Equity Growth

Die Serica Fondsleitung AG, Vaduz, als Fondsleitung und die Serica Bank AG, Vaduz, als Depotbank haben beschlossen, die Vermögensverwaltung des oben erwähnten Anlagefonds von Lombard Odier Darier Hentsch (Asia) Ltd., Hong Kong, neu an die Serica Fondsleitung AG, Vaduz, zu übertragen.

Somit präsentieren sich die Änderungen im Prospekt mit Anlagereglement wie folgt:

- Teil I Art. 1.1: Das Amt für Finanzdienstleistungen hat diesen Prospekt – mit Ausnahme des Anhangs A zum Prospekt – am 2. April 2004 bewilligt.
- Teil I Art. 2.2 wird ersetzt durch:
2.2 Ausführung der Anlageentscheide
Die Anlageentscheide des Anlagefonds trifft die SERICA Fondsleitung Aktiengesellschaft.
- Teil II Art. 4.3.3
Der 3. Absatz wird gelöscht. Von 'Die Fondsleitung übernimmt sämtliche...' bis '4. Juli 2000 anfallen' Teil II Art. 10.4.
Das vorliegende Anlagereglement und der Prospekt sind – mit Ausnahme des Anhangs A zum Prospekt – am 2. April 2004 vom Amt für Finanzdienstleistungen, Vaduz, genehmigt worden und ersetzt den Prospekt mit Anlagereglement vom 24. Juni 2002.
- Das Amt für Finanzdienstleistungen genehmigte diese Änderungen mit Schreiben vom 2. April 2004.

ANZEIGE

Sarasin Investmentfonds
Tel. ++41 61 277 77 37
www.sarasin.ch

Kurse per 13. April 2004

Strategiefonds	Valor-Nr.	Währung	NAV
Sarasin GlobalSar (CHF)	174'906	CHF	321.51
Sarasin GlobalSar (EUR)	377'951	EUR	216.61
Sarasin OekoSar Portfolio	174'851	CHF	206.65
Sarasin SwissMix	456'282	CHF	173.57
SaraFlex (CH-Fonds)	985'096	CHF	94.60
Obligationsfonds			
Sarasin BondSar Euro	997'334	EUR	104.86
Sarasin BondSar Swiss Franc	1'160'633	CHF	160.25
Sarasin BondSar US Dollar	1'160'636	USD	102.43
Sarasin BondSar US Dollar Opp.	1'160'642	USD	101.77
Sarasin BondSar World	618'792	CHF	212.59
Sarasin Sustainable Bond Euro	1'530'998	EUR	102.28
SaraBond (CH-Fonds)	67'388	CHF	295.00
Aktiefonds			
Sarasin BlueChipSar	456'289	CHF	188.58
Sarasin EmergingSar	456'294	CHF	201.81
Sarasin EmergingSar-Asla	652'994	CHF	192.13
Sarasin EquiSar	906'846	CHF	157.78
Sarasin EuropeSar	174'923	CHF	91.39
Sarasin HealthSar	1'289'779	CHF	113.69
Sarasin TecSar	377'954	CHF	171.70
Sarasin ValueSar Equity	720'685	CHF	134.93
Sarasin WebSar	1'002'595	CHF	95.28
SaraSelect (CH-Fonds)	123'406	CHF	428.00
SaraSwiss (CH-Fonds)	163'070	CHF	490.50

Zahlstelle in Liechtenstein

VOLKSBANK
Vaduz
Heiligkreuz 42 • FL-9490 Vaduz
Tel. +423/239 04 04 • www.volksbank.li

Kompetenz in Baumanagement



Executive Master-Studiengang Baumanagement
«Executive Master Baumanagement»

Der berufsbegleitende Studiengang richtet sich an MitarbeiterInnen und Selbständige in den Berufssparten: Projektleitung, Bauplanung, Bauleitung, öffentliche und private Bauherrenvertretung, Immobilienverwaltung, Generalunternehmung und Bautrager.

Sach-, Fach-, Sozial- und Führungskompetenz für Managementtätigkeiten können Schritt für Schritt erworben und vertieft werden

Start: Oktober 2004

Informationsveranstaltung
Montag, 3. Mai 2004, 19.00 Uhr
Fachhochschule Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef-Strasse, Vaduz

Anmeldung erbeten bis 30. April an Frau Gabriela Motor
Tel. +423 265 12 43, gabriela.motor@fh-liechtenstein.li

Fachhochschule Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef-Strasse, FL-9490 Vaduz, www.fh-liechtenstein.li